

Stadtgespräch

Zeitung für Frankfurt (Oder)



WO WIR
IM DIALOG
STEHEN

3 | 2021

Neues Bauprojekt:
Juri-Gagarin-Ring wird ab
2022 Großbaustelle

Für die Kinder der Stadt:
Lampionumzug durch
die Innenstadt am Martinstag

Etagentreff:
In der Prager Straße 19
wird gemeinsam gefeiert



Liebe Leserin, lieber Leser,
noch einmal Kind sein, eine Runde im Riesenrad drehen, dem Sandmann die Hand schütteln und am Martinstag „Laterne, Laterne“ singen. In unserem Frankfurt ist all das möglich. Solche Aktionen zaubern lächelnde Gesichter und erleichtern das Miteinander der Stadtgesellschaft. Kommen doch auch Sie mal vorbei! Veranstaltungstipps gibt es im »Stadtgespräch«.

Viel Spaß beim Lesen,
Ihr FRANKO



www.wowi-ffo.de



WOWI-Sozialmanagement Engagiert für Familien

Weltkindertag im Lienapark, Riesenradrunde mit Fragestunde, der Besuch des Sandmännchens im Quartier Pablo-Neruda-Block, Friedensfalter und Wunschbaumallee – In den vergangenen Wochen und Monaten machte die WOWI deutlich, dass Familien mit Kindern einen großen Stellenwert haben.

„Wer bist du? Was machst du? Politiker? Was ist das? Bundestag? Noch nie gehört! Aber schau mal, wie weit man gucken kann!“ Die Kinder und Jugendlichen, die zur Riesenradrunde mit Fragestunde kamen, hatten

kaum Berührungängste. Eine Stunde lang drehte sich das Rad für die Jüngsten, die Gesprächspartner:innen versuchten dabei ihr Bestes, um die aufkommenden Fragen zu erläutern. „Sich zu informieren, ist auch eine Form der Teilhabe“, sagt die Kinderbeauftragte der Stadt, Jacqueline Eckardt und ist erfreut darüber, dass die WOWI und die Stadtwerke schon zum zweiten Mal die Aktion durchführten und die Fahrtkosten übernahmen.

„Wir engagieren uns in der Stadt und für die Stadt. Durch Netzwerkarbeit bündeln wir Kräfte und können so verschiedenste Angebote schaffen“, sagt Christa Moritz. Die Wunschbaumallee, die AG Nachbarschaft oder auch der Lebendige Adventskalender sind Beispiele dafür.

Eine wichtige Partnerin ist dabei die WOWI-Tochter ARLE gGmbH. In der ehemaligen Freilichtbühne lässt sie beispielsweise einen Märchenwald entstehen, Eröffnung

ist am 2. Dezember 2021. Zum Weltkindertag wurde nebenan im Lienapark gefeiert. Eine Aufführung von Rotkäppchen, Kreativworkshops, Naturbasteleien, Zirkusartistik und Seifenblasenzauber lockten zum Fest. „Wir versuchen unser Bestes, um die Familien in unserem Wohnungsbestand zu erreichen“, erklärt Christa Moritz. Als Leiterin des Bereiches Sozialmanagement bei der WOWI weiß sie aber auch, dass nicht jeder Flyer, Aushang oder Artikel gesehen wird. „Wir bewerben daher die Aktionen beispielsweise auf dem WOWI-Instagram-Account“, sagt sie. Die ARLE gGmbH informiert auf ihrer Facebook-Seite. Auch die Veranstaltungsübersicht der Stadt Frankfurt (Oder), zu finden in der Frankfurt-App oder im Internet unter www.ohnegrenzen.eu/de, ist eine verlässliche Quelle. „Um allen Familien gleichermaßen eine Teilhabe zu ermöglichen, sind die meisten Angebote kostenfrei“, sagt Christa Moritz.

WOWI, ARLE und Kirchen Martinsumzug am 11.11.



Am Martinstag wird es traditionell in der Innenstadt. WOWI und ARLE haben sich dafür mit den Kirchen der Stadt zusammen getan. Am 11. November 2021 wird der Martinstag begangen. Auf der Magistrale sind Martinsgänse Thema für Spiele und Mitmach-Aktivitäten und die Händler:innen erwarten die Besucher:innen mit einem Willkommensgruß.

Um 16:00 Uhr tritt die Tanzgruppe „Bohema“ aus Stübice auf dem Rathausplatz auf. Der Tageshöhepunkt ist der große Martinsumzug durch die Frankfurter Innenstadt. Er beginnt um 16:30 Uhr auf dem Rathaus-

platz. Pfarrerin Susann Noack von der Evangelische Kirchengemeinde Frankfurt (Oder) – Lebus gibt eine kleine Einführung zum Martinstag. Hoch zu Ross führt Martin anschließend den Lampionumzug begleitet von Posauern an. Vorbei geht es an den Kirchen: Vor der evangelischen Kirche teilt Martin seinen Mantel, an der Katholischen Kirchengemeinde „Heilig Kreuz“ werden frisch gebackene Martinshörnchen genascht. In der Magistrale wartet ein Fenster mit Illusionstraumlanschaft.

Die Gastronomen der Stadt bitten um Reservierungen für das Martinsgansessen.

Mieterversammlung Juri-Gagarin-Ring Bauprojekt vorgestellt

Der Juri-Gagarin-Ring wird ab 2022 Großbaustelle. In drei Bauabschnitten werden die Hausaufgänge mit den Nummern 1 bis 41 sozialverträglich modernisiert. Die WOWI informierte ihre Anwohner:innen gemeinsam mit dem Architekten und den Fachplanern vom Architektur- und Ingenieurbüro aib.

Der 1970 errichtete Juri-Gagarin-Ring ist in die Jahre gekommen. Um ihm eine neue „Wohn-ZUKUNFT“ zu geben, wird in den kommenden Jahren umfangreich saniert. „Ein Großprojekt“, sagte WOWI-Geschäftsführer Jan Eckardt. Neue Balkone, neue Bäder, neue Leitungen und endlich Fahrstühle – seine Aufzählung ist lang.

An zwei Tagen kamen über 80 Mieter:innen zu den Versammlungen. Bei ihnen war freudige Erwartung zu spüren, doch es schwangen auch zahlreiche Fragen mit. Einige konnten bereits geklärt werden, andere warten auf Wohnungsbegehungen vor dem Start der Baumaßnahme.

Im zeitigen Frühjahr 2022 beginnen die Arbeiten mit der Einrichtung der Baustelle. Zum ersten der jeweils zwei Jahre dauernden Bauabschnitte gehören die Hausnummern Juri-Gagarin-Ring 20-30, es folgen ab Januar 2023 die Aufgänge Juri-Gagarin-Ring 31-41 und ab 2024 die Nummern 1-14. In allen Aufgängen werden die Bäder modernisiert, die Gasanschlüsse demontiert, die Fenster erneuert, die Fassade mit einem Wärmedämmverbundsystem versehen und das Treppenauge erhält einen Fahrstuhl. Die Balkone der Aufgänge 31-41, 20-30 und 1-4 werden getauscht, die der Aufgänge mit den Hausnummern 5-14 komplett saniert. Die Eingänge bekommen einen modernen Vorbau, der die bisher engen Eingangsbereiche vergrößert. Bänke und eine neue Bepflanzung vor dem Haus laden künftig zum Verweilen ein. Die bei der Mieterversammlung ausgehängten Plakate zeigten die Entwürfe des Architekten. Bei den Mieter:innen kamen diese gut an. Gleichzeitig gab es auch



Sorgen: „Geht mein Urlaub für den Umbau drauf, weil ich häufig den Bauleuten Zutritt gewähren muss?“ – „Was mache ich, wenn die Sanierung des Badezimmers 14 Tage dauert?“ – „Wie arbeite ich mit Baulärm im Homeoffice?“ – „Wohin räume ich meinen im Keller gelagerten Hausrat?“

Auch wenn bei der Mieterversammlung nicht alle Fragen geklärt werden konnten, die WOWI machte deutlich: Wir sind für Sie da. Wir planen für Sie und mit Ihnen. Wir wollen, dass Sie sich wohl fühlen. Die Modernisierung im bewohnten Zustand ist für alle Beteiligten eine Herausforderung. „Wir wollen die Belastungen so gering wie möglich halten, aber ganz ohne Lärm und Schmutz geht es nicht“, warb Architekt Hendrik Heine um Verständnis. Fördermittel sind für den Umbau beantragt, damit die Mietsteigerungen moderat bleiben. Vor allem Familien sollen von dieser sozialverträglichen Variante der Modernisierung profitieren.

Die Mieter:innen nahmen die Neuigkeiten bei der Versammlung positiv auf. Einige wohnen noch im Erstbezug in ihrer Wohnung. Sie wissen längst, in welchen Zimmern es ohne neue Dämmung gar nicht warm wird, wo es in den Ritzen der zuletzt in den 1990er-Jahren getauschten Fenster zieht, und dass die Gastherme viel Platz wegnimmt. „Wir werden älter“, sagte eine Dame, die sich schon auf eine neue Dusche und den Fahrstuhl freut.





150 m² Ladenfläche am Karl-Ritter-Platz Russische Spezialitäten

Matroschka – Russische und internationale Spezialitäten:
Täglich geöffnet von 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr, Mittagspause von 13:00 Uhr bis 13:30 Uhr.
Onlineshop unter www.meine-matroschka.de

Auf einer Fläche von 150 m² bietet Marina Orlov russische Spezialitäten an. Ihr Fachgeschäft „Matroschka“ zog sie im Dezember 2020 von der Großen Scharrnstraße zum Karl-Ritter-Platz um.

Mehr Verkaufsfläche und Parkplätze direkt vor der Tür waren für Marina Orlov die entscheidenden Kriterien für einen Umzug innerhalb der WOWI. Zum 1. Dezember 2020 zog das Fach-

geschäft für russische Spezialitäten von der Großen Scharrnstraße 30 in den Karl-Ritter-Platz 2. Einen Schritt, den die Inhaberin jederzeit wieder gehen würde. „Hier ist mehr Platz, wir konnten sogar ein bisschen das Sortiment erweitern“, sagt sie. „Matroschka“ wurde am 16. September 2010 als Einzelhandelsgeschäft in Frankfurt (Oder) gegründet, seit 2013 gibt es auch einen Online-Shop. Aus ganz Deutschland gehen Bestellungen

ein, die Abholung im Laden ist ebenfalls möglich. Vor allem Eis und Pelmeni seien gefragt, sagt die Inhaberin. „Kaviar und Krimsekt sowieso“, ergänzt sie. Viele seien erstaunt, dass nicht nur Lebensmittel, sondern auch Shampoo, Birkenseife und natürlich Matroschka-Figuren zum Sortiment gehören.

„Wir sind dem Umzugswunsch gern nachgekommen“, sagt Christa Moritz, die bei der WOWI für Gewerbevermietung zuständig ist. „Wir stellen uns auf die jeweiligen Bedürfnisse ein. Uns war es wichtig, dieses Angebot in der Stadt zu halten.“ Die Matroschkas an den Fenstern des Geschäfts locken in die Verkaufsräume, in denen vor Kurzem eine Klimaanlage für die Waren eingebaut wurde.

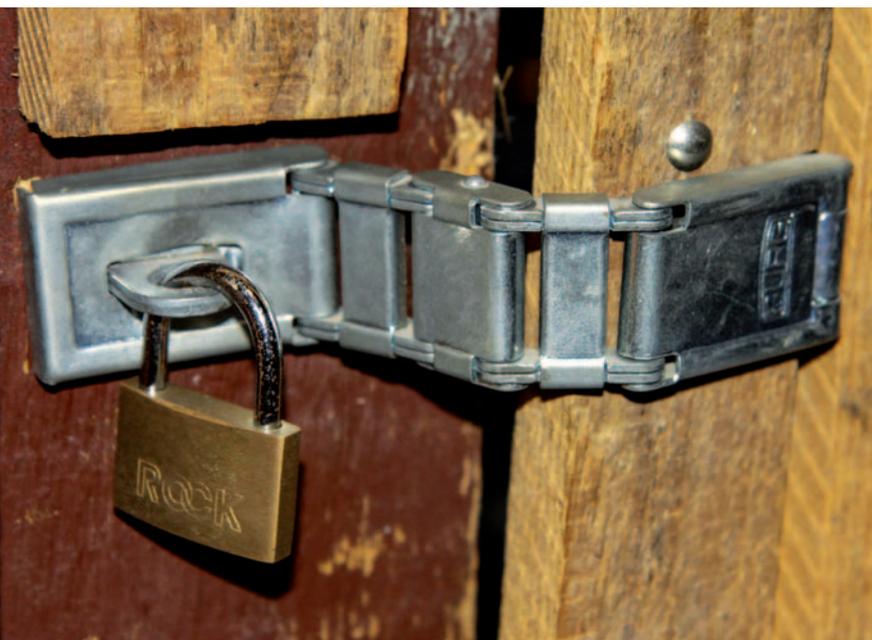
Auch im Keller: Eigentum schützen

Die einen lagern Deko und Saisonkleidung in ihrem Keller, bei anderen landen ausrangierte Möbel und Elektrogeräte darin. Auch das Fahrrad steht im Verschlag oder im Gemeinschafts-

raum. Alles kein Problem. Außer, Diebe treiben ihr Unwesen. Rund 100 Kellereinbrüche gibt es in Frankfurt (Oder) im Monat. „Täter sind oft mit einfachsten Werkzeugen sehr erfolgreich“, sagt Kriminalhauptkommissar Stefan Möhwald, Sprecher der Polizeidirektion Ost. Er rät, den eigenen Keller mit einem stabilen, massiven Vorhängeschloss nach DIN EN 12320 zu sichern. Es sei hilfreich, wenn der Inhalt des Mieterkellers von außen möglichst nicht erkennbar ist. Kellerflurtüren, Treppenhaustüren und Fahrradkellertüren sollten jederzeit verschlossen sein. Christian Klaus von der GVV, der Versicherungsmakler der Wohnungswirtschaft, erklärt, dass Keller und deren Inhalt im Rah-

men der privaten Hausratversicherung gegen Diebstahl abgesichert sind.

Schäden können nicht nur durch Einbruch, sondern beispielsweise auch durch Überflutungen in Folge von Starkregen entstehen. In diesem Fall muss die Versicherung eine Elementarabdeckung beinhalten. „Stellen Sie Ihren Hausrat auf Paletten, das mindert Schäden durch Feuchtigkeit“, rät Christian Klaus. Fahrräder sollten generell abgeschlossen sein. „Prüfen Sie in Ihrem Versicherungsvertrag, ob die Entschädigungssumme für Fahrraddiebstähle dem Wert des Fahrrads angemessen ist.“ Gerade bei E-Bikes kann es schnell zur Unterversicherung kommen.



Wirtschaft in Aktion

Chillout-Graffiti-Area

Ein zentraler Platz für Jugendliche im Stadtteil Süd: Um diesen zu schaffen, planten die Lange Dienstleistungs GmbH und der Verein Flexible Jugendarbeit Frankfurt (Oder) e. V. gemeinsam mit der WOWI eine coole Chillout-Graffiti-Area. Im Rahmen von „Wirtschaft in Aktion“ legten sie einen soliden Grundstein.

Zentral und dennoch geschützt liegt die Freifläche zwischen dem Juri-Gagarin-Ring 70-74 und dem Südring-Center, die als Ort für den neuen Treffpunkt gewählt wurde. Die Positionierung der Holzbänke und Graffiti-Wände erfolgte Mitte August, beim gemeinsamen Aktionstag.

Für die erdachten Sitzmöbel stellte die Stadtförsterei Frankfurt (Oder) halbierte Baumstämme zur Verfügung. Die Graffiti-Wände entstanden aus alten

Paletten. Zunächst baute das Team eine temporäre „Tischlerei und Malerwerkstatt“. Die Platten für die Graffiti-Wände wurden mit Schutzfarbe gestrichen, Löcher vorgebohrt und Einschlagbodenhülsen versenkt. Besonders die Hülsen hatten es in sich. Der Boden war hart, das Material eher weniger. Mit viel Schweiß und etwas Geschick gelang es, die Hülsen zu platzieren. Nach Schulschluss kamen Kinder

und Jugendliche des Quartiers und packten tatkräftig mit an. Als die ersten Bänke und Wände standen, legten sie mit übergroßen T-Shirts und Atemmasken sofort los. Die ersten Graffitis prangten schon zum Abschluss des Arbeitseinsatzes an den Wänden. Gemeinsam wollen die Firmen auch künftig am Treffpunkt arbeiten, die neue Chillout-Graffiti-Area wird daher immer wieder ihr Aussehen verändern.



**Wirtschaft
in Aktion**
FÜR FRANKFURT (ODER)

Frankfurter Weihnachtsmannparade

Umzug durch die Magistrale

Weihnachtsmänner und Weihnachtsfrauen gehen mit dem Grinch und zahlreichen Märchenfiguren durch die Magistrale. Wann? Zur Weihnachtsmannparade in Frankfurt (Oder)! Sie beginnt am 5. Dezember 2021 um 15:30 Uhr. Firmen, Institutionen, Organisationen und Kindereinrichtungen können sich noch anmelden, um gemeinsam die erste richtige Parade zu gestalten.

„2020 konnten wir coronabedingt nur Teile der geplanten Parade umsetzen“, erinnert sich Organisatorin Liane Holzäpfel zurück. Um keine Menschenmassen in der Innenstadt zu versammeln,

wurde ohne große Vorankündigung an zwei Wochenenden ein Video gedreht, das Lust auf mehr macht. „Die Weihnachtsmannparade wird bunt, leuchtend und laut“, sagt Liane Holzäpfel.

Vielleicht ist dann auch Frau Holle wieder dabei, und schüttelt ihre Kissen aus? Welches wird wohl das ungewöhnlichste Gefährt, mit dem die Weihnachtsmänner teilnehmen? Wird auch der echte Weihnachtsmann kommen? Wo möglich mit seinen Rentieren?

Das Video aus dem vergangenen Jahr gibt es unter www.youtube.com/watch?v=_qvE8sUb0





Seniorenstübchen in der Prager Straße 19 Etagenkaffee ausprobiert

Wenn auch Sie mit Ihren Nachbar:innen zusammenkommen wollen, können Sie dafür unsere Treffs in den Stadtteilen Nord und Süd sowie im Zentrum den cityTREFF bez granic nutzen. Anfragen sind an kontakt@wowi-ffo.de möglich.

WOWI-Seniorenstübchen „Nord“,
Prager Straße 19

Seniorentreff Süd,
Juri-Gagarin-Ring 11

ARLE „cityTREFF bez granic“, Slubicer Straße 8

Seit der Eröffnung 2013 ist das WOWI-Seniorenstübchen „Nord“ gut besucht. Dienstagnachmittags findet der regelmäßige, offene Treff für Senior:innen aus dem Wohngebiet statt. Mitte September lud ein Bewohner zudem erstmals seine Nachbar:innen zum ‚Etagenkaffee‘ ein und nutze dafür ebenfalls das Stübchen.

Das WOWI-Seniorenstübchen in der 1. Etage des Hochhauses in der Prager Straße 19 ist ein beliebter Treffpunkt für einen vergnüglichen Nachmittag. Bei ausgelassener Stimmung bietet sich die Gelegenheit, alte Bekannte wiederzutreffen oder neue

Freunde kennenzulernen. Für die Senioren:innen ist das eine schöne Abwechslung zum Alltag. Bei vertrautem Kaffeepausch in geselliger Runde werden in den vier Räumen zum Beispiel „Mensch ärgere Dich nicht“ und Rommé gespielt. „Das gemeinsame Spielen und Unterhalten macht mir großen Spaß. Manchmal braucht es auch ein wenig Glück und wer schummelt, muss eine Runde ausgeben“, schmunzelt eine Besucherin. „Einige Gäste kommen seit der Eröffnung, andere sind neu dabei“, berichtet Frau Schwefel, die vor Kurzem die Betreuung des Treffs übernommen hat. „Wir haben hier schon so viele schöne Veranstaltungen erlebt“, erinnert sich ein Gast. Dieses Jahr feiert das Seniorenstübchen den 8. Geburtstag. Es hat sich etabliert, als ein Ort, an dem Gleichgesinnte zusammenkommen. Der Austausch im Seniorenstübchen aktiviert und fördert nicht nur die geistigen Fähigkeiten sondern trägt auch dazu bei, Alternativen

zur sozialen Kontaktpflege aufzuzeigen. „In Kooperation mit der Volkssolidarität Frankfurt (Oder) e. V. versuchen wir die Bandbreite an sozialen, kreativen und aktivierenden Angeboten nach dem Motto ‚Miteinander-Füreinander‘ tatkräftig zu unterstützen und dabei auch neue Formate auszuprobieren“, sagt WOWI-Prokuristin Christa Moritz.

Eine Idee für ein solches Format hatte Horst Drowing. Er wollte die Bewohner:innen auf seiner Etage besser kennenlernen. Er suchte Unterstützung bei der WOWI, die ihn ermutigte, selbst tätig zu werden. „Deswegen habe ich zum ‚Etagenkaffee‘ ins Seniorenstübchen am 15. September 2021 eingeladen“ erzählt er. Der erste Schritt ist gemacht, die Nachbar:innen wollen sich jetzt häufiger treffen.

„Wer also einen geselligen Nachmittag erleben oder selbst gestalten möchte, dem sprechen wir Mut zu“, sagt Christa Moritz. „Wir helfen und unterstützen gern.“

Ausbildung bei der WOWI Meine ersten Wochen



Hallo, ich bin Paula und mache seit dem 1. September 2021 eine Ausbildung zur Immobilienkauffrau bei der WOWI. Den Beruf habe ich gewählt, weil er für mich eine perfekte Mischung aus Büro und Kundenkontakt ist. Das vielfältige Thema Wohnen an sich ist sehr interessant, denn Wohnraum wird von jedem benötigt. Ich besuche alle drei Wochen die Berufsschule des Konrad Wachsmann Oberstufenzentrums in Frankfurt (Oder). Wir werden ganztägig nach unterschiedlichen Lernfeldern unterrichtet. In den ersten Wochen beschäftigten wir uns mit den Grundlagen eines Kaufman-

nes/einer Kauffrau sowie mit Themen im Bereich Buchhaltung und Wohnungen allgemein. Ich habe schon einige Bekanntschaften geschlossen und freue mich auf den künftigen Austausch mit anderen Auszubildenden. Zurzeit bin ich im Kundenzentrum eingesetzt. Der Kundenkontakt und das Organisieren rund um die Belange der Mieterschaft machen mir großen Spaß. Dabei stehen auch Außentermine an und das ist eine gute Abwechslung zum Büroalltag. Was mir besonders gefällt, ist, dass ich von meinen Kollegen:innen von Anfang an gleich mit eingebunden wurde und ich dabei immer

etwas lerne. Zu meinen Aufgaben gehören derzeit Wohnungsabnahmen und -übergaben, die Ablesung von Zählerständen und die Vorbereitung von neuen Mietverträgen fürs Wohnen und Parken. Was ich besonders spannend finde, ist der direkte Kundenkontakt im Kundenzentrum. Hier wird ad hoc über Probleme und Wünsche gesprochen. Dabei lerne ich die unterschiedlichsten Mietercharaktere kennen und erfahre, wie deren Anliegen bearbeitet werden. Ich freue mich auf alle künftigen Aufgaben und Projekte und bin zuversichtlich, meine Ausbildung erfolgreich abschließen zu können.

Vorsorgevollmacht, Erbschein und Co. Für den Ernstfall

Der Tod kommt immer plötzlich. Während die Hinterbliebenen noch trauern, sind wichtige Entscheidungen zu fällen. Gibt es kein Testament und ist die Erbfolge ungeklärt, kann es Schwierigkeiten bei der Wohnungsauflösung geben.

In den eigenen vier Wänden nicht einfach nur leben, sondern Kinder groß ziehen, sich selbst verwirklichen und immer wieder neu erfinden, alt werden und bis zum Schluss selbstbestimmt leben – Das ist ein Traum, der immer häufiger Wirklichkeit wird. Endet das Leben einer Mieterin oder eines Mieters, sind die Erben in der Pflicht. Die Wohnung kann übernommen oder aufgelöst werden.

Für die Wohnungskündigung ist es von Vorteil, wenn die Erben eine Vorsorgevollmacht besitzen, die „über den Tod hinaus“ Gültigkeit besitzt. Alternativ muss ein Erbschein oder eine bestätigte Kopie eines vom Nachlassgericht eröffneten, notariellen Testaments eingereicht werden.



Während die einen beim Ausräumen der persönlichen Dinge längst vergessene Schätze wie Briefe und Fotos entdecken, ist es für andere eine Qual, den Haushalt aufzulösen. „Holen Sie sich Hilfe“, raten die WOWI-Kundenbetreuer:innen. Der Hausrat gehört nicht in den Hausmüll, sondern muss selbstständig zur Deponie gebracht werden. Sperrmüll kann online oder über die gelbe Karte vom jeweiligen Hausmeister angemeldet werden, darf jedoch erst einen Abend vor der Abholung an die dafür vorgesehenen Sammelstellen gebracht werden.

Alternativ gibt es Firmen, die Haushaltsauflösungen mit Komplettservice anbieten, in Frankfurt beispielsweise die Firma Schufflitz.

Wird die Wohnung ordnungsgemäß an die WOWI übergeben, kann ein Teil der Kautions sofort freigegeben werden. Die Restfreigabe erfolgt, wenn nach der letzten Betriebskostenabrechnung keine offenen Forderungen mehr aus dem Mietverhältnis bestehen.

Der Trauerprozess endet mit dem Erinnern an das Gewesene. Die richtige Vorsorge kann dabei unterstützend wirken.

Notfallkontakt

Sie können zwei Kontakte für Notfälle bei Ihrer WOWI-Kundenbetreuung hinterlegen. Bei Havarien, Bränden oder im Vermisstenfall können wir so schneller tätig werden, sollten wir Sie einmal nicht erreichen.

Impressum

Herausgeberin:
Wohnungswirtschaft
Frankfurt (Oder) GmbH
Heinrich-Hildebrand-
Straße 20 b
15232 Frankfurt (Oder)

Telefonische Servicezeiten:

Montag – Freitag
8:00 – 18:00 Uhr

☎ +49 335 4014014

@ kontakt@
wowi-ffo.de
www.wowi-ffo.de

Geschäftsführer:

Jan Eckardt

Redaktion:

Franziska Wegner und
Manja Koschker

Fotos:

WOWI – Franziska
Wegner, Manja Koschker,
Abdulhalim Bakkour;
Stadtwerke;
heine|reichold
architekten

Gestaltung:

Ele Joswig, ele.joswig@
wissens-design.com

Druck:

haagwerbung,
Frankfurt (Oder)

Am Rande notiert:

WOWI-Seniorenbeirat organisiert Wanderungen

Die Baustelle des Kleistturms ist Ziel der Wanderung am 28.10.2021. Gestartet wird um 11:00 Uhr am cityTREFF in der Slubicer Straße. Wer weniger fit ist, kann gegen 11:30 Uhr am Friedhof Slubice zur Gruppe stoßen.

Am 25.11.2021 geht es ab 11:00 Uhr zum Schlachtfeld Kunersdorf. Der Beirat bemüht sich um einen Bus. Anmeldung ist daher notwendig, z. B. per E-Mail an info@arle.ffa.de.

Dein Platz zum Leben: Probewohnen in unserer Stadt

Vier Wochen können Probewohner:innen das Leben in Frankfurt (Oder) testen, die kostenfreie Wohnung dazu liefert die WOWI. Wer überlegt, in die Stadt zu ziehen, sich aber noch unsicher ist, kann sich für die Aktion des Stadtmarketings und der WOWI bewerben. Informationen und das Bewerbungsformular gibt es unter www.frankfurt-slubice.eu/de/arbeiten-leben/probewohnen.

Kulinarische Reise beim Familienbrunch im MIKADO

Am 24. Oktober 2021 lädt das MehrGenerationenHaus MIKADO der Stiftung SPI zum Familienbrunch. Von 10:00 bis 13:00 Uhr geht es auf eine internationale, kulinarische Reise von Deutschland über Polen bis nach Brasilien. Für Kinder gibt es zusätzlich ein kreatives Angebot. Für den Brunch gilt die 3G-Regel. Anmeldung und Informationen unter +49 335 3871890 oder mikado@stiftung-spi.de.

Wir sind mal so frei:
Kostenlos surfen überall!

Free WiFi für Frankfurt (Oder)



WOWI-Partner Stadtwerke Kostenfreies WLAN

und den Stadtwerken Frankfurt (Oder) stehen an insgesamt 13 Stellen im Stadtraum kostenlose WLAN-Zugangspunkte, so genannte Access Points, zur Verfügung. Bis zum Herbst sollen diese um weitere sechs zwischen Stadtzentrum und Marina Winterhafen erweitert werden. Über die WLAN-Infrastruktur der Europa-Universität Viadrina wird ab sofort nicht nur das Wissenschaftsnetzwerk „eduroam“, sondern auch das frei zugängliche Free WiFi-Signal der Stadtwerke ausgestrahlt. Im Gegenzug können bei „eduroam“ registrierte Nutzerinnen und Nutzer an allen Free WiFi-Standorten der Stadtwerke über das Wissenschaftsnetz im Internet surfen.

Niels Helle-Meyer, Kanzler der Europa-Universität Viadrina, erklärt: „Das frei zugängliche Inter-

net ist ein großer Fortschritt für alle Frankfurter Bürgerinnen und Bürger und Gäste unserer Stadt. Wir freuen uns sehr, dass wir mit dieser Kooperation den gesellschaftlichen Auftrag unserer Universität weiter ausbauen und dazu beitragen können, das Angebot des kostenfreien Internetzugangs in Frankfurt (Oder) substantiell zu erweitern.“

Torsten Röglin ist als Geschäftsführer der FDH und der Stadtwerke davon überzeugt, dass die Möglichkeiten in der digitalen Welt im besten Sinne grenzenlos sind. „Das beginnt in der Infrastruktur. Alle werden in der Zukunft von überall arbeiten, lernen und sich informieren können. Grenzen überwinden, wie die zwischen eduroam und dem WLAN der Stadtwerke, das ist ein Markenzeichen unserer Doppelstadt.“

Wer mit mobilen Endgeräten im Stadtraum im Internet surfen will, kann dies ab sofort rund um die Universitätsgebäude, auf dem Marktplatz und dem Brunnenplatz, rund um die Grenzbrücke und auf dem Bahnhofsvorplatz tun. Dank der Kooperation zwischen Europa-Universität Viadrina

Fotorätsel | Gewinnspiel Völlig losgelöst

Ute Hübner hatte Heimvorteil: Den Pappelflaum vor ihrer Haustür in der Pawel-Belajew-Straße erkannte sie in unserem Rätsel sofort. Für die Lösung erhält sie einen DoppeltGUTSCHEIN, einlösbar in über 40 Geschäften und Einrichtungen.

Das Bild für das neue Fotorätsel entstand ganz in der Nähe des vorherigen. Das Motiv passt sich an den Namen des gesamten Viertels

an. Das Bild ist noch nicht lange dort, wissen Sie, was gemeint ist? Senden Sie Ihren Lösungsvorschlag per E-Mail an kontakt@wowi-ffo.de oder per Postkarte an Heinrich-Hildebrand-Straße 20 b, 15232 Frankfurt (Oder).



www.wowi-ffo.de

